

LANCOM Release Notes

LCOS FX

10.7 Rel

Copyright © 2002-2022 LANCOM Systems GmbH, Würselen (Germany)

LANCOM Systems GmbH
Adenauerstrasse 20 / B2
52146 Würselen
Germany

Internet: <http://www.lancom-systems.de>

14.02.2022, CBuersch

Inhaltsübersicht

1. Einleitung	2
2. Das Release-Tag in der Software-Bezeichnung	2
3. Unterstützte Hardware	3
4. Historie LCOS FX	4
LCOS FX-Änderungen 10.7 Rel	4
LCOS FX-Änderungen 10.7 RC1	5
5. Installationsanleitung zum Update auf LCOS FX 10.7 Rel	7
6. Weitere Informationen	7
7. Bekannte Probleme	7
8. Haftungsausschluss	7

1. Einleitung

Alle Mitglieder der LANCOM Betriebssystem-Familie – LCOS, LCOS SX, LCOS LX und LCOS FX – sind die vertrauenswürdige Grundlage für das gesamte LANCOM Produktportfolio. Im Rahmen der von den Produkten vorgegebenen Hardware ist die jeweils aktuelle Firmware-Version für alle LANCOM Produkte verfügbar und wird von LANCOM Systems kostenlos zum Download angeboten.

Dieses Dokument beschreibt die Neuerungen der LCOS FX Software Release 10.7 Rel.

2. Das Release-Tag in der Software-Bezeichnung

Release Candidate (RC)

Ein Release Candidate ist umfangreich von LANCOM getestet und enthält neue Betriebssystem-Features. Er dient als Praxistest und wird deshalb für den Einsatz in Produktivumgebungen nicht empfohlen.

Release-Version (Rel)

Das Release ist umfangreich geprüft und in der Praxis erfolgreich getestet. Es enthält neue Features und Verbesserungen bisheriger LANCOM Betriebssystem-Versionen. Wird für den Einsatz in Produktivumgebungen empfohlen.

Release Update (RU)

Dient zur nachträglichen Weiterentwicklung einer initialen Release-Version und enthält Detailverbesserungen, Bug Fixes und kleinere Features.

Security Update (SU)

Enthält wichtige Security Fixes des jeweiligen LANCOM Betriebssystem-Versionstandes und sichert Ihnen fortlaufend einen sehr hohen Sicherheitsstandard.

3. Unterstützte Hardware

Version 10.7 Rel unterstützt die folgenden Hardware Appliances:

- > LANCOM R&S®Unified Firewalls UF-50/60/T-60/100/160/200/260/300/360/500/760/900/910
- > R&S®UF-50/100/200/300/500/800/900/1000/1200/2000
- > R&S®UF-T10
- > R&S®UTM+100/200/300/500/800/1000/2000/2500/5000
- > R&S®NP+200/500/800/1000/2000/2500/5000
- > R&S®GP-U 50/100/200/300/400/500
- > R&S®GP-E 800/900/1000/1100/1200
- > R&S®GP-S 1600/1700/1800/1900/2000
- > R&S®GP-T 10

Version 10.7 Rel unterstützt die folgenden virtuellen Appliances:

- > LANCOM vFirewall S, M, L, XL
- > R&S®UVF-200/300/500/900

Version 10.7 Rel unterstützt die folgenden Hypervisor:

- > Vmware ESX
- > Microsoft HyperV
- > Oracle Virtualbox
- > KVM

4. Historie LCOS FX

LCOS FX-Änderungen 10.7 Rel

Neue Features

- › Unterstützung der LANCOM R&S®Unified Firewall UF-760

Korrekturen

- › Bei der Neuinstallation einer LANCOM R&S®Unified Firewall mit LCOS FX 10.7 RC1 per Setup-Assistent konnten bei der ersten Anmeldung an der Konfigurationsoberfläche die für die UTM-Funktionen benötigten Zertifikate nicht heruntergeladen werden.
- › Nach der Neuinstallation einer LANCOM R&S®Unified Firewall mit LCOS FX 10.7 RC1 enthielt das vorhandene ‚HTTPS Proxy CA Zertifikat‘ nicht die Schlüsselerwendung ‚Digitale Signatur‘. In der Folge konnten mit bestimmten Clients keine Webseiten aufgerufen werden.

LCOS FX-Änderungen 10.7 RC1

Neue Features

> Re-Design Certificate Management

LCOS FX 10.7 bietet eine Vielzahl an Verbesserungen für ein effizientes Zertifikatsmanagement.

So bietet das Re-Design volle Unterstützung für tiefe Zertifikatshierarchien, flexible Konfigurationsmöglichkeiten von Key Usage-Attributen und Subject Alternate Names sowie praktische Templates, die als Vorlage für ähnliche Zertifikate genutzt werden können.

Darüber hinaus sind Sie dank der Unterstützung von Elliptic Curve-Zertifikaten und neuen Hash-Algorithmen bestens für zukünftige Technologien vorbereitet.

> Netmap

Mittels Netmap (auch genannt ‚1 zu 1 NAT‘ oder ‚N : N NAT‘) lassen sich nun ganze Netze auf andere Adressbereiche mappen.

Falls Netzwerkweiterungen (zum Beispiel durch Expansionen oder Firmenübernahmen) durchgeführt werden und IT-Subnetze zwischen verschiedenen Standorten sich überschneiden, können Konflikte einfach mit wenigen Klicks durch ein passendes Mapping auf der Firewall gelöst werden.

Weitere Hinweise

- > Das Debian-Basissystem unter LCOS FX wurde auf Version 10 ‚Debian Buster‘ aktualisiert. Insbesondere spricht damit das gesamte System durchgängig TLS 1.3.
- > Es ist nicht mehr erforderlich, nach einem Upgrade das Passwort für den Admin-Benutzer neu zu setzen, falls die Ursprungsversion mindestens LCOS FX 10.6 ist.
- > Die Konfiguration des Reverse Proxys wurde gehärtet, wodurch es zu Inkompatibilitäten mit sehr alten Browsern kommen kann.
- > Der Kompatibilitätsmodus der Benutzerauthentifizierung wurde entfernt. Es wird mindestens die UAClient-Version 3.0 benötigt, ältere Versionen werden nicht mehr unterstützt.

Korrekturen

- > In Einzelfällen konnte es vorkommen, dass der VPN-Dienst (xipsecd) abstürzte und die VPN-Konfiguration entfernt und nicht wiederhergestellt wurde. Anschließend konnten keine VPN-Verbindungen mehr aufgebaut werden.
- > Wurden bei inaktivem Application Management entsprechende Regeln erstellt, so verbrauchten die Regeln dennoch CPU-Ressourcen.
- > Bei aktiviertem HTTP-Proxy müssen DNS-Anfragen immer an die Unified Firewall geschickt werden, da diese den Zugriff auf die angefragte Adresse ansonsten blockiert. Wenn Endgeräte eine DNS-Anfrage an einen externen DNS-Server sendeten, führte dies zu einer zusätzlichen Speicher-Auslastung der Unified Firewall und schließlich zu einem unvermittelten Neustart des Proxys.
- > Nach dem Löschen der Einstellungen für den Backup-Server im Menü ‚Auto-Backup‘ war das Passwort bei erneutem Aufrufen des Menüs weiterhin vorhanden.

- › Die Log-Datei ‚access.log‘ wurde bei Erreichen der maximalen Dateigröße weiterhin mit Daten befüllt. Es wurde zwar eine Sicherung mit dem Dateinamen ‚access.log.1‘ angelegt, jedoch wurden die in die ‚access.log.1‘-Datei übertragenen Log-Daten nicht aus der ‚access.log‘-Datei entfernt.
- › In den IP-Tabellen (iptables) wurden Regeln, die für einen Host erstellt wurden, teilweise unter den Netzwerk-Regeln erstellt. In der Folge griffen die angelegten Regeln nicht, wenn diese zutrafen.
- › Wenn das Alarm-Log und/oder das System-Log sehr viele Einträge aufwiesen, war der Zugriff auf diese Logs über den Webclient sehr träge und es kam zu langen Wartezeiten bei der Anzeige und Darstellung der Logs.
- › Das Webserver-Zertifikat für den Zugriff auf die Konfigurationsoberfläche per Webclient aktualisierte sich bei Erreichen des Ablaufdatums nicht automatisch, sodass ein Webclient-Zugriff nach dem Ablaufdatum abgelehnt wurde.
- › Der Reverse Proxy der Unified Firewall leitete auch Domains, die an die WAN-Adresse der Unified Firewall gesendet wurden und für die es keinen expliziten Frontend-Eintrag gab, an einen Backend-Server weiter.

5. Installationsanleitung zum Update auf LCOS FX 10.7 Rel

Hinweis 1:

Falls Sie noch keine funktionierende 10.2.0 Firewall-Installation besitzen, richten Sie zunächst eine einfache 10.2.0 Firewall-Installation mit Internetverbindung ein (siehe Beileger „Erste Schritte zur Inbetriebnahme“). Eine Internetverbindung ist notwendig, um alle weiteren Updates zu erhalten.

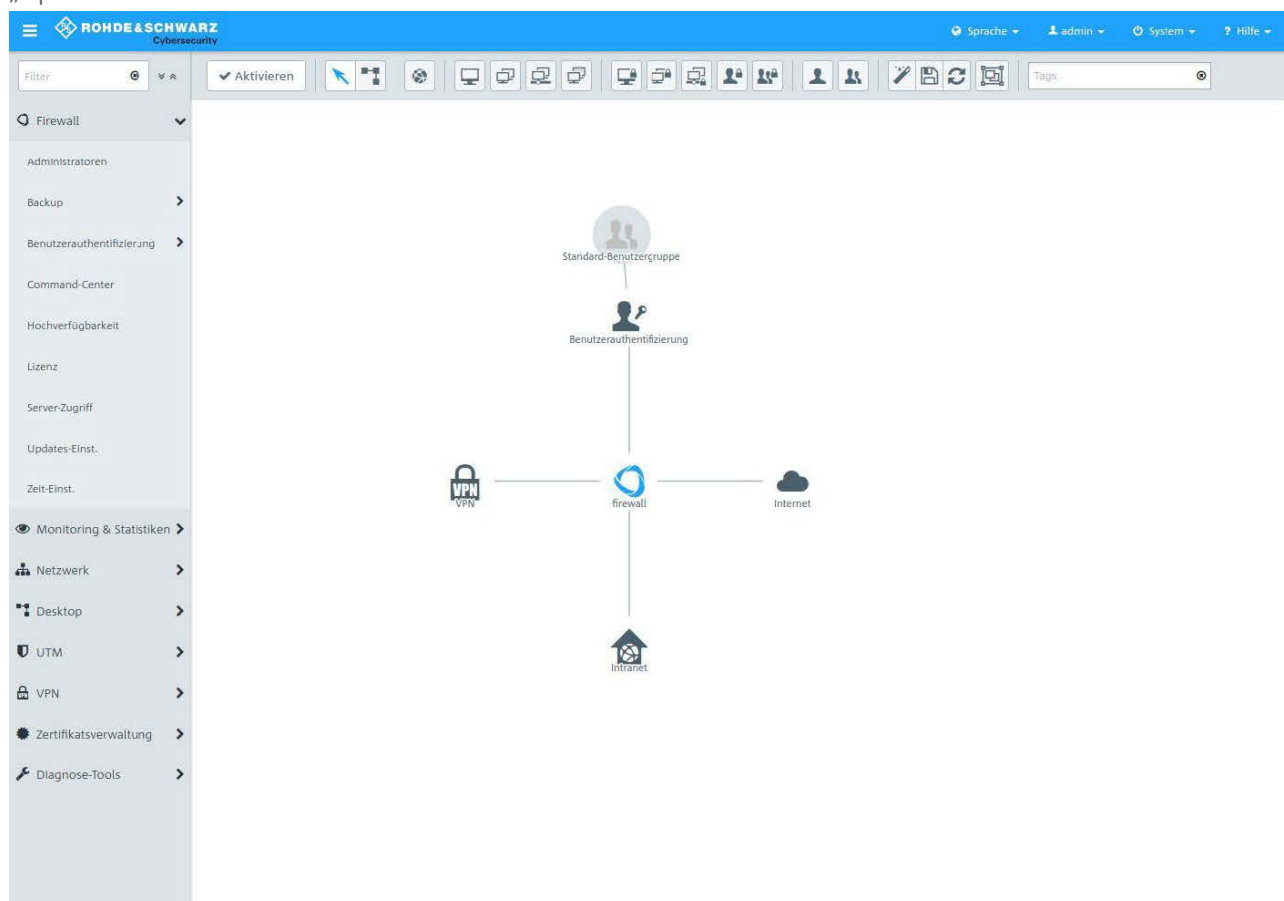
Über den Auto-Updater in der Weboberfläche Ihrer LANCOM R&S® Unified Firewall ist jeweils die nächsthöhere Minor Update-Version zur schrittweisen Aktualisierung verfügbar.

Führen Sie dazu die nachfolgend in diesem Dokument beschriebenen Schritte durch, um Ihr Gerät auf die neueste LCOS FX-Version zu aktualisieren.

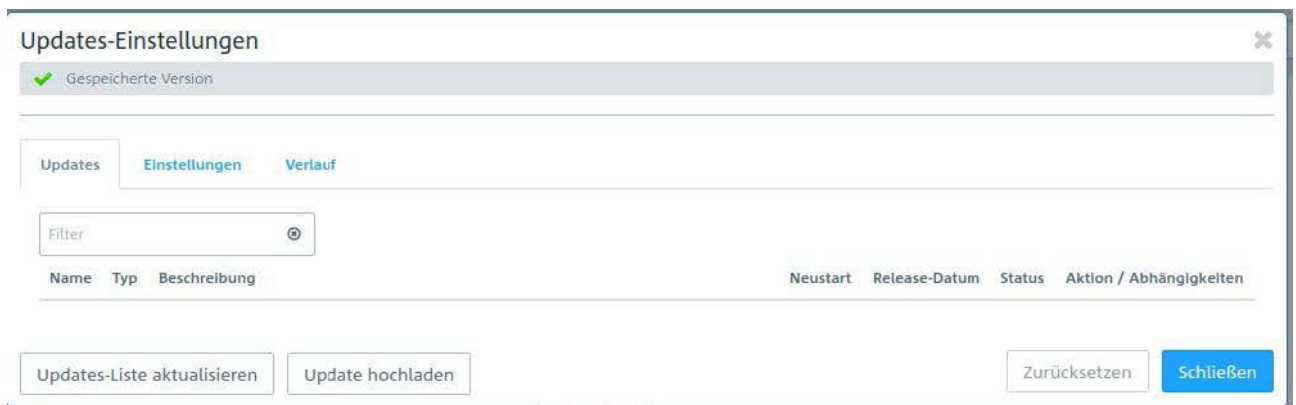
Hinweis 2:

Um Arbeitsabläufe nicht zu behindern, führen Sie das Update zunächst in einer Testumgebung aus und nicht in einem realen Setting.

Wählen Sie in der Navigationsleiste auf der linken Seite unter dem ersten Punkt „Firewall“ den Eintrag „Updates Einst.“.

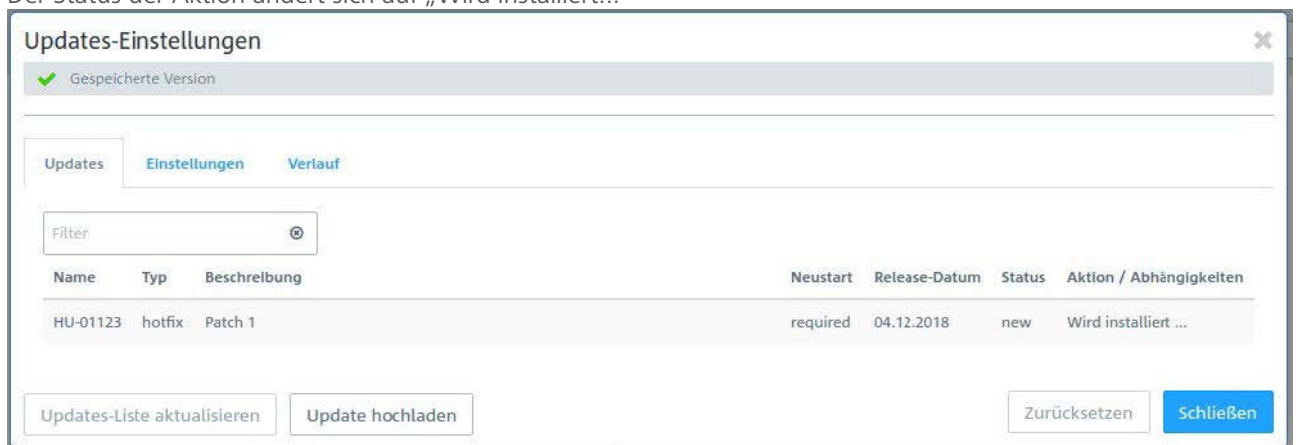


Im sich öffnenden Fenster „Updates-Einstellungen“ klicken Sie im Reiter „Updates“ auf die Schaltfläche „Updates-Liste aktualisieren“.



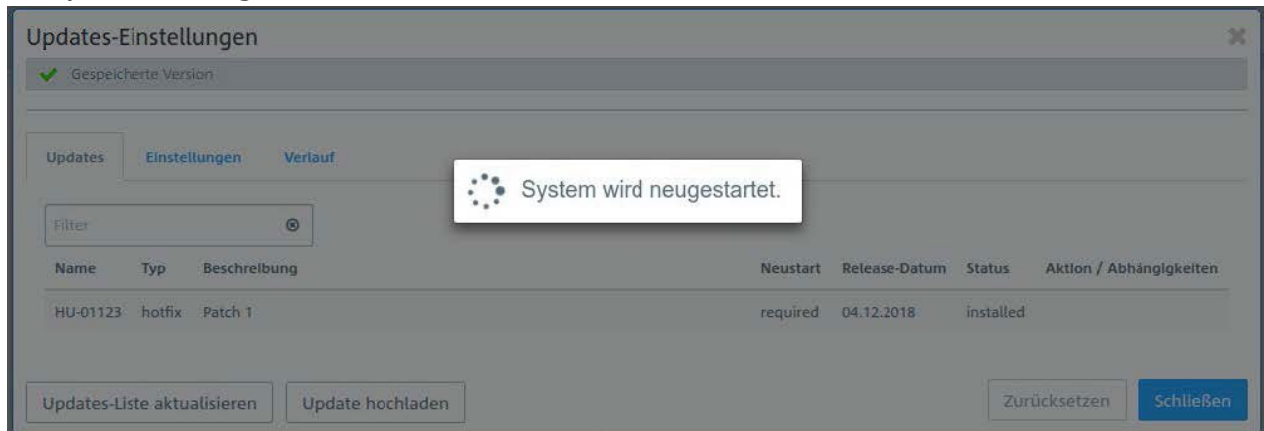
Wählen Sie die zu installierende Firmware-Datei aus der Liste und klicken Sie auf "Installieren".

Der Status der Aktion ändert sich auf „Wird installiert...“

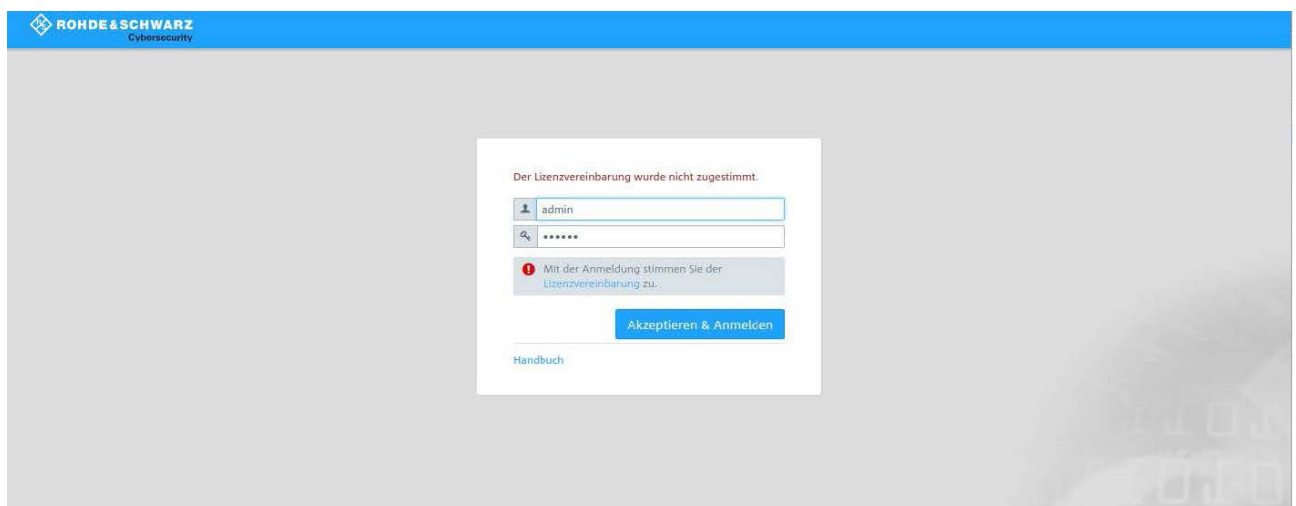


Nach Abschluss der Installation erscheint ein Popup-Dialogfenster, in welchem Sie aufgefordert werden, die Firewall neu zu starten. Bestätigen Sie mit „Neustarten“.

Das System wird neugestartet.



Nach dem Neustart der Firewall erscheint das Login-Fenster. Bei der Eingabe Ihrer Anmeldedaten werden Sie gleichzeitig aufgefordert, der Lizenzvereinbarung zuzustimmen.



Nach dem Anmeldevorgang wird die Oberfläche Ihrer LANCOM R&S®Unified Firewall geöffnet. Auf der rechten Seite sehen Sie die Info-Bar. Hier sehen Sie u.a. Informationen zur aktuellen Software-Version.

The screenshot shows the LANCOM R&S Unified Firewall management interface. The top bar includes the logo, user name 'admin', and system information. The left sidebar contains a navigation menu with categories like Firewall, Monitoring & Statistiken, Netzwerk, Desktop, UTM, VPN, and Diagnose-Tools. The main area displays a network diagram with components: Standard-Benutzergruppe, Benutzerauthentifizierung, VPN, Firewall, Internet, and Intranet. The right sidebar, titled 'Übersicht', provides system details:

Zeitzone	
Server-Datum & -Zeit	Europe - Berlin
Software-Version	10.2.0-1404
Host Name	himcc
Lizenz	
Demo-Version	30 Tage übrig
Firewall-Zugriff	
Webclient-Zugriff	lokal/beschränkt
SSH-Zugriff	lokal/beschränkt
Hochverfügbarkeit	
Status	deaktiviert
Rolle	master
Command-Center	
Zugriff	deaktiviert
Updates	
Status	Keine Updates verfügbar

6. Weitere Informationen

- › Backups der Versionen 9.6, 9.8 und 10.X werden unterstützt.
- › Geräte mit weniger als 4 Gbyte RAM können nicht alle UTM-Features zur gleichen Zeit ausführen.

7. Bekannte Probleme

- › Systemprotokolle und Auditprotokolle werden im High-Availability-Modus nicht synchronisiert.
- › Einige Monitoring-Informationen sind noch nicht verfügbar:
 - › Anmeldestatus der Benutzer
 - › Last der Netzwerkschnittstellen

8. Haftungsausschluss

Die LANCOM Systems GmbH übernimmt keine Gewähr und Haftung für nicht von der LANCOM Systems GmbH entwickelte, hergestellte oder unter dem Namen der LANCOM Systems GmbH vertriebene Software, insbesondere nicht für Shareware und sonstige Fremdsoftware.